

Da nun der Pabst mit seinen Bischöffen / der Antichrist und ein Wolff/so könnte er weder Hirte noch Schaaff seyn/und könnten die Christen nicht zugleich Christi/ und des Antichristes Kirche und Glieder seyn.

Was darnach für das dritte die Ceremonien betreffe/ und für die Adiaphora dargegeben würde/ als geringe Dinge.

Hierin hielten sie und lehren nichts neues/ sondern eben dasselbige/ das sie von den Theologen gelernet hätten/ und in Gottes Wort gegründet funden/ nemlich/ die Regel. *Quod Adiaphora, in casu confessionis, necessitatis & scandali, fierent necessaria & praecepta.* Das ist/wann Ceremonien als für ein Bekänntniß/ oder nicht mehr frey/ sondern als nöthig/ erfordert werden/ auch wann sie Vergerniß oder Anfang zur Abgötterey geben/ so wären sie nicht mehr für schlechte Traditiones, oder Mitteldinge/ sondern andern Gottes Geboten gleich zu achten/ daß man sie dann ohne Verletzung Göttlicher Gebot nicht halten solle/ noch könne.

Und so weit stritten sie fast wider die neuen Traditiones oder Adiaphora/ sagten und bewiesen auch/ daß dasselbige/ was in der Regel vermeldet/ jetzt also darmit für wäre/ straffeten demnach die Theologen durch ihre eigene Wort und Lehre/ daß sie derselben nicht nachkommen/ sondern öffentlich darwider handelten/ und ihre Christliche Kirchen/ jetzt dieser Gestalt in Abfall dardurch führten/ und erboten sich hiermit/ wie auch zuvor mehrmahls von ihnen geschehen/ des allen aus Gottes Wort Rechenschaft zu geben/ für der ganzen Christlichen Kirchen/ und für jederman/ doch unpartheischen und unverbundenen Leuten/ und daß nicht sie hie alleine/ als ob die Sache ihrer alleine wäre/ sondern auch andere derselben verwandten/ zuvor aus/ so etwas in diesen Sachen geschrieben hätten/ mit darzu gezogen worden/ und ungezweifelt gerne kommen würden/ *ad legitimam cognitionem ac dijudicationem hujus causæ*, allda/ so sie dann ohne Gottes Wort gefunden würden/ und als die Ubertreter desselbigen/ wolten sie sich gerne daraus weisen lassen/ und Leyder seyn/ &c. Hätten sie